

Vereine berichten

Kinder bleiben dem Tobetag des TSV fern

Die Organisatoren sind enttäuscht.

Liebenburg. Der TSV Liebenburg hat bei herrlichem Wetter auf dem Gelände des Gemeindeparks seinen alljährlichen Tobetag für Jung und Alt veranstaltet.

Mit einem dürrig besuchten Gottesdienst, den Pastor Dirk Glufke hielt, begann die Veranstaltung. Wer hoffte, dass nach dem Gottesdienst die Kinder mit Eltern den Gemeindepark stürmten, sah sich eher enttäuscht. Und das, obwohl alles vorbereitet war für einen lustigen Nachmittag.

Trotz des riesigen Angebotes von Freizeitanlagen, taten einem die Organisatoren des TSV, die durch ihren persönlichen Einsatz diese Stationen ermöglicht hatten, angesichts der gähnenden Leere leid.

Angebote wie Drei-Bein-Laufen, Volleyball, Drums Alive und vieles mehr lockten wenig Kinder an. Auch die Grillstation und der Kuchenstand waren eher verwaist. Aber wo waren die Kinder? Es wurden im Verlauf des Tags einfach nicht mehr, und die Enttäuschung stand den rührigen Offiziellen daher ins Gesicht geschrieben. Sie fragen sich bei einem Verein mit rund 560 Mitgliedern, davon etwa 200 Jugendliche und Kinder, was sie unternehmen sollen, um die Mitglieder auf den Platz zu bekommen.

Aber dennoch: Der nächste Tobetag in der Sporthalle am Gitterweg ist bereits in Planung.

Die SZ bietet Vereinen ein Forum. Wir veröffentlichen Ihre Texte und Fotos, aus Platzgründen von etwa Dezember bis Mitte Mai in der Regel nur Jahresversammlungen.

Kostbares an 40 Ständen

Üfingen. Für den einen nicht mehr brauchbar – für den anderen kostbar. Am Sonntag, 27. August, verwandelt sich das Dorf Üfingen von 10 bis 15 Uhr in eine große und lebendige Flohmarktmeile.

Wie die Veranstalter berichten, werden mehr als 40 Stände die Besucher zum Stöbern und Handeln einladen. Darüber hinaus wird im und am Schützenhaus an der Hauptstraße für das leibliche Wohl mit Kaffee, Kuchen, Grill und Getränken gesorgt.

Flohmarkt für guten Zweck

Nordassel. Viele Schnäppchen und alte Schätze wird es am Sonntag, 27. August, von 10 bis 16 Uhr in Nordassel zu bestaunen geben.

Besucher können an den zahlreichen Ständen auf den Grundstücken der Nordasseler handeln und feilschen und sich am Feuerwehrhaus bei Bratwurst, Bier, Kaffee und Kuchen stärken.

Der Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf sowie den Standgebühren soll für die weitere Neugestaltung des Spielplatzes in Nordassel verwendet werden.

Der große König heißt Bernd Blank

Die Barumer Schützen feiern mit vielen Gästen und küren im Festzelt ihre neuen Majestäten.

Barum. Die Barumer Schützen haben sich am vergangenen Sonntag bereits um 8 Uhr in der Frühe versammelt, um mit dem Spielmannszug Dettum und weiteren Gästen die Majestäten des Jahres 2016 abzuholen.

Ziel war dabei das Grundstück des „Großen Königs“ Matthias Hackbarth. Dort hatten fleißige Hände eine erste Stärkung mit warmen und kalten Getränken vorbereitet. Der anschließende weite Weg zum Schützenhaus ließ sich danach umso leichter bewältigen.

Schützenoberst Matthias Hackbarth begrüßte im gut gefüllten Schützenhaus neben den heimischen Schützen auch wieder die Abordnung der befreundeten Schießsportgemeinschaft Flachstöckheim, sowie zahlreiche Gäste zum traditionellen Schützenfrühstück. Höhepunkte des Tages waren die Ehrungen treuer Mitglieder, die Bekanntgabe und Ehrung der Sieger der Barumer Vereine beim Schießen mit dem Luftgewehr sowie des Vereinsschießens und des Königsschießens.

Sieger Barumer Vereine: Ju-



Alles Majestäten (von links): Klaus Hanne, Christian Hackbarth, Matthias Hackbarth, Inge Blaske, Regina Raasch, Werner Raasch, Katja Klose, Bernd Blank, Melanie Gierle, Olaf Blaske, Karin Vollmer, Udo Scharf und Markus Samtleben.

Foto: Klaus Hanne

gendklasse: Jugendfeuerwehr Barum, 91 Punkte; Damen: Barumer Mütterkreis, 142 Punkte; Herren: Freiwillige Feuerwehr, 171 Punkte.

Für 60 Jahre Treue zum Verein wurde Karl-Peter Philipp geehrt und in Abwesenheit Richard Marschall für 50 Jahre Treue. Ihm werden Nadel und Urkunde nachgereicht.

Den Festpokal des Schützenvereins errang Inge Blaske mit einem 48,4er Teiler. Die Festscheibe des Spielzuges Dettum bekam Katja Klose mit 116 Punkten.

Sieger des Vereinspokals: Damenklasse: Britta Wunsch, 37,7 Ringe; Altersklasse: Olaf Blaske, 43,3 Ringe; Seniorenklasse: Christian Hackbarth, 48,8 Ringe.

Das Rennen um die Volkskönigscheiben machten einmal mehr die Eheleute Raasch. Regina Raasch hatte 29 Ringe und Werner Raasch 30 Ringe geschossen.

Auch der Sieger der Stahlmann-Kette kannte die Erinnerungskette gut, da sie in der Vergangenheit schon häufiger in seinem Besitz gelangt war. Mit einem

19,5er Teiler war Klaus Hanne der unangefochtene Sieger.

Als neue Majestäten für das Jahr 2017 wurden ausgerufen: Königin: Melanie Gierle mit 47,9 Ringen; Kleiner König: Christian Hackbarth mit einem 51,1er Teiler; Großer König wurde Bernd Blank. Er schoss 48,3 Ringe.

Frauen erobern den Brocken und erfüllen sich einen Traum

Klinik-Mitarbeiterinnen, Pink Ladies und Verein wandern.

Salzgitter. Dichter Nebel waberte über dem Harz, Starkregen peitschte durchs Gebirge, Sturmzeit im Sommer. Auf dem Brocken waren gerade mal neun Grad Celsius. Ulrike Ehrenberg und Rita Prinz, Mitarbeiterinnen des Brustzentrums der Asklepios Harzklinik, und die Pink Ladies, eine Gruppe von jungen an Brustkrebs erkrankten Frauen, ließen sich davon nicht einschüchtern – sie eroberten den höchsten Berg des Harzes. Viele der Frauen erfüllten sich mit der Wanderung einen lang ersehnten Wunsch.

Die Diagnose Brustkrebs kommt oft unerwartet: Rund 70 000 Frauen erkranken jährlich.

Die Erkrankung beeinflusst den ganzen Menschen: den Körper, die Gedanken, Pläne, Ziele und seine Gefühle, Hoffnungen und Wünsche. „Wir wollen praktische Hilfe leisten und durch viele Aktivitäten erreichen, dass die Patienten nach der erfolgreichen Therapie gesund bleiben. Aus diesen Gründen hat die Stiftung ‚Leben mit Krebs Harz‘ die Brockenwanderung 2017 der Pink Ladies finanziert“, sagt Eike Hulsch, Vorsitzender des Vereins „Leben mit Krebs Goslar-Salzgitter“ und der Stiftung „Leben mit Krebs Harz“. Und weiter: „Bewegung durch Sport ist ein ganz wichtiger Faktor. Es liegt uns besonders am

Herzen, dass den betroffenen Patienten und Angehörigen eine wirkungsvolle Hilfestellung beim Sieg über diese Krankheit gegeben wird.“

Hilfreich seien neben der medizinischen Versorgung die sozialen Kontakte, denn nicht wenige Patienten kapselten sich zwangsläufig ab. Insbesondere nach einer Brustamputation leide das Selbstbewusstsein. Einige der Pink Ladies führen aus gesundheitlichen Gründen mit der Harzer Schmalspurbahn von Wernigerode aus auf den Brocken. Andere begannen den Aufstieg vom Ehrenfriedhof.

„Bei vielen Frauen war es ein



Pink Ladies trotzen Sturm und Starkregen auf dem Brocken.

Foto: privat

Wunsch, den Brocken besteigen zu können“, sagt Rita Prinz, speziell ausgebildete Pflegeexpertin für Brusterkrankungen. „Dass dieser Wunsch wahr werden konnte, verdanken wir dem Verein Leben mit Krebs, dafür sind wir sehr dankbar“, ergänzt Psychoonkologin Ulrike Ehrenberg.

Eine weitere Besonderheit der

Wanderung: die Übernachtung aller Teilnehmerinnen im Brockenhotel. „Die gemeinsame Zeit, interessante Gespräche und das Wissen, dem widrigen Wetter getrotzt zu haben, geben Kraft und Stärke, um eine anstrengende Therapie fortzusetzen“, resümieren Rita Prinz und Ulrike Ehrenberg.

Verkehrswacht unterwegs



Musikalische Schifffahrt

Salzgitter. Die Verkehrswacht Salzgitter hatte zu einem Ausflug eingeladen und mehr als 40 Mitglieder und Gäste sagten zu. Vorsitzender Wolf-Tammo Köhne freute sich über diesen großen Zuspruch, und der Tag sollte für alle zu einem Erlebnis werden. In diesem Jahr führte die Fahrt nach Corvey an der Weser. Dort wurde die Höxter, ein Ausflugschiff, bestiegen, und es begann eine rund viereinhalbstündige Fahrt bis nach Bad Karlsha-

fen. Extra für die Reisegruppe aus Salzgitter wurde auf dem Schiff gegrillt. Mit dabei war Karl Ehrenreich aus Bad Sachsa, der die Gäste während der Fahrt mit seinem Akkordeon musikalisch unterhielt. Und so wurde das Lied „Eine Seefahrt, die ist lustig...“, bei durchweg herrlichem Sonnenschein auch auf der Weser zur Realität. Das Seine dazu trug Tony Brandeis bei, der die Gruppe mit Leckereien verwöhnte.

Foto: Markus Müller

Frauen-Union wählt Vorstand

Marion Övermöhle-Mühlbach ist weiter Vorsitzende.

Salzgitter. Bei der Delegiertentagung der Frauen-Union gab die Landesvorsitzende, Marion Övermöhle-Mühlbach, ihren Tätigkeitsbericht für das vergangene Jahr.

Schwerpunkte der Arbeit seien das Prostitutionsschutzgesetz, das Burkaverbot, die gerechtere Veranlagung von Fraueneinkommen bei der Lohnsteuer (Faktorverfahren) sowie die Frauenquote bei der Listenaufstellung für die Wahlen gewesen.

Bei den Neuwahlen wurde Övermöhle-Mühlbach einstimmig als Vorsitzende in ihrem Amt bestätigt, ebenso Karin Versteegen als Stellvertreterin. Neu in den Vorstand gewählt wurde Sabine Campe als Schriftführerin. Dazu wurden sechs Beisitzerinnen aus den Verbänden in Braunschweig,

Helmstedt, Goslar, Salzgitter und Peine gewählt.

Bundestagsabgeordnete Ingrid Pahlmann erläuterte als Hauptrednerin des Abends ihre Tätigkeit in Berlin. Sie ging unter anderem auf die Probleme bei der Unterrichtsversorgung in Niedersachsen und der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum ein, ebenso wie auf den Pflegenotstand. Hierbei wies sie auf das allgemein unbekannt Problem hin, dass es zu wenige Lehrkräfte für die Ausbildung des Pflegepersonals gebe. Am Ende rief sie alle Anwesenden auf, sich an den kommenden Wahlen zu beteiligen und keine Stimme zu verschenken. Bei einem leckeren Imbiss gab es noch viele Fragen an Ingrid Pahlmann mit anschließender lebhafter Diskussion.